Historisches Romanprojekt aus Großbritanniens frühmittelalterlichen "Dark Ages"

Huhu Bavariagirl,
oh, da werd ich ja gleich verlegen :oops:
Freut mich, dass es dir so gefällt. Kaufen kann man den Roman leider nicht, weil noch nicht veröffentlicht. Aber ich hab eine andere Idee, ich schick dir pn :wink:

Zum Waschtag: Ja, das stimmt, der Waschtag war ein riesen Aufwand. Allerdings muss man auch berücksichtigen, dass sich ein Gast vorher nur schwer zu einem konkreten Termin ankündigen konnte, sondern halt erschien, wenn er erschien, und wenn der Waschtag gerade auf diesen Tag fiel, dann hatte man echt ein Problem, falls nicht genug Personal vorhanden, denn der Waschtag erforderte eine solche Vorbereitung, dass man ihn auch nicht einfach verschieben konnte.
Speziell bei Bleiddgi, der den Hof von Brocavum besitzt, liegt der Fall aber noch etwas anders: Dieser Hof war eine Art "Rasthaus", weil enorm verkehrsgünstig an einer stark frequentierten Reiseroute gelegen. Hier gab es also keinen Besuch, sondern lediglich Übernachtungsgäste auf der Durchreise und diese natürlich stetig. Bleiddgi hatte also mit Sicherheit genügend Personal, um für den Waschtag ebenso wie für die Übernachtung hochrangiger Persönlichkeiten gerüstet zu sein.

Rückenschmerzen: Evtl. wäre Rückenleiden besser? Rückenschmerzen gab es damals durchaus, wie man an zahllosen, überlieferten Heilmitteln, dazu Inschriften und Votivgaben in Heiligtümern sehen kann.
Das Heilbad von Aquae Sulis (also die römischen Thermen in der Stadt Bath) war eines der wichtigsten, größten Heilbäder im Römischen Reich, war allerdings zu der Zeit im Frühmittelalter wohl in miserablem Zustand lt. archäologischem Befund, obwohl es wahrscheinlich noch genutzt wurde. Die Göttin Sulis, die dort verehrt wurde, war lt. Inschriften für sämtliche Arten von Krankheiten zuständig, und sogar für Diebstahl.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de